

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.

21. Jahrgang.

Verantwortlich für den Inseratentheil: Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg., und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Allgemeinem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die Egepallens Corpuzelle oder deren Raum für Einzelmische 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. — Reklams für die Egepallens Corpuzelle oder deren Raum 30 Pfg.

Für den Monat December bitten wir um gütige Bestellung der „Stolper Post“. Die Zeitung kostet in unseren 37 Ausgabestellen 20 Pfg., durch Boten zugestellt 30 Pfg., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 25 Pfg. mit Unterhaltungsblatt in unseren 37 Ausgabestellen 30 Pfg., durch Boten zugestellt 40 Pfg., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 40 Pfg. Verlag der „Stolper Post“.

Politischer Wochenbericht.

Unser Kaiser hat der Vereidigung der Kruten des Garde-copls in Potsdam und Berlin beizugehört und sich hierauf nach Kiel begeben, um bei der Ablegung des Eideidens von Seiten der Marinerekruten ebenfalls gegenwärtig zu sein. In Berlin und Kiel richtete er ernste Mahnungen zur unverbrüchlichen Hingehaltung des Eideidens an die jungen Mannschaften, in Kiel ernannte er zugleich seinen Bruder, den Prinzen Heinrich, zum Chef der zweiten Division des Kreuzergeschwaders in Ostasien, und dadurch erhielt der Aufenthalt des Kaisers in Kiel eine besondere Bedeutung.

In Ostasien bereiten sich wichtige Dinge vor. Die deutsche Regierung hat aus Anlaß der Ermordung mehrerer deutschen Missionare von der chinesischen Regierung eine entsprechende Sühne verlangt und um ihrer Forderung ein erhöhtes Gewicht zu geben, die chinesische Bucht und den Hafen von Kiangshan besetzen lassen. Der Kommandeur des ostasiatischen, aus fünf Kreuzern bestehenden Geschwaders, Vice-Admiral v. Diederichs, ist mit allen seinen Streitkräften dorthin erschienen und hat 600 Matrosen landen lassen, welche den Hafen besetzten. Durch Rabinetsordre vom 23. November ist eine zweite Division des ostasiatischen Geschwaders aus „Deutschland“, „Kaiserin Augusta“ und „Gefion“ gebildet und wie schon gesagt, Prinz Heinrich zu ihrem Chef ernannt worden. Prinz Heinrich wird seine Flagge an Bord des Panzerkreuzers „Deutschland“ setzen. Beachtenswerth außer der Betrauung des Prinzen Heinrich mit einem Kommando ist jedenfalls auch die Thatsache, daß nach etwa zwei Monaten eine aus acht Kreuzern bestehende Kriegsmacht mit über 3500 Mann, bestehend von zwei Kommando-Admiralen, an der chinesischen Küste vereinigt sein wird.

Auch der Streikfall mit Haiti hat die deutsche Regierung noch immer beschäftigt. Voraussichtlich werden demnächst die beiden an den südamerikanischen Küsten weilenden deutschen Schulschiffe vor Port-au-Prince erscheinen und auf die Zahlung einer Entschädigung an den widerrechtlich behandelten Kaufmann Lades ringen.

In Berlin ist die preussische Generalynode zu einer vierzehntägigen Beratung zusammengesetzt. Zum Vorsitzenden ist Graf Bismarck-Schwerin gewählt worden. Ihre erste Handlung bestand in der Annahme eines Beschlusses, der das Recht der evangelischen Kirche gegenüber den Angriffen gegen die Reformation in den Concilien-Encyklika des Papstes betort und diese Angriffe aufs entschiedenste zurückweist.

In Oesterreich finden die Scandalen im Abgeordneten-hause ihren Fortgang bis zu Prägeleien.

Frankreich sieht ganz unter dem Eindrucke, welchen die neueste Wendung in der Dreifusangelegenheit hervorgerufen hat. Man neigt mehr und mehr der Ansicht zu, daß die auf die

Entdeckung von gefährlichen Spionen gesetzte hohe Riegung abge-lohnt bis zu 100000 Franken einen oder ein Paar Ehrlöse bestimmt hat, ein Complot zu erdichten und die dazu nöthigen Beläge zu fälschen. Auf diese Weise sei Dreifus das Opfer niedrigster Geldgier eines Schurken geworden. Es bleibt abzu-warten, ob der Gang der Dinge diese Annahme rechtfertigen wird. Jedenfalls ist die Erregung der gesamten Presse in der zivilisirten Welt über den Fall Dreifus höchst charakteristisch. Rechtsirrthümer sind überall möglich und kommen leider Gottes überall vor, und die unschuldige Verurtheilung erfreuen sich mit Recht allgemeiner Sympathie. Aber die Aufbauschung des Falles Dreifus zu einer solchen Hauptaktion auch außerhalb Frankreichs ist offenbar nur erfolgt, weil der degradirte Hauptmann Dreifus ein Jude ist, und die gesammte jüdische Rasse für ihn Pa tei nimmt.

Die Friedensverhandlungen in dem türkisch-griechischen Konflikt sind so weit gefördert, daß zur Zeit nur noch 11 Artikel zu erledigen sind. Die Türkei wollte einen Theil der Kriegs-kostenerschädigung selbstverständlich zur Ergänzung ihrer Kriegs-materials benutzen und machte darauf bezüglich Bestim-mungen bei Krupp und andern deutschen Firmen. Das hat sich aber Ruß-land, welches jedenfalls die Wiederherstellung der Türkei aus guten Gründen verhindern möchte, verboten, indem es die Zahlung der noch rückständigen türkischen Kriegsschuld aus dem Jahre 1878 besprach.

In Spanien ist es zu einer großen Erregung der Indu-striellen gekommen wegen der an Rußland gewährten Zollautono-mie. Der Ministerrath hält sie aber ebenso wie die politische Autonomie für unerlässlich zur Beruhigung Rußlands. Der von dort zurückgelehrte General Weyler ist von seinen Freunden sympa-thisch begrüßt worden, und kann der Regierung leicht noch un-bequem werden.

Politische Uebersicht.

Stolp 27 November 1897.

Unser Kaiser ist von seiner Kieler Reise am Mittwoch Spätabend nach Potsdam zurückkehrt. In Atona hatte der Monarch die Fahrt unterbrochen und bei dem Genera-lobersten Grafen Waldersee gesüßlicht. In Laufe des Donnerstags hörte der Kaiser im Neuen Palais die Vorträge des Kriegs-ministers v. Götler, des Generalstabschefs Grafen Schlieffen, des Chefs des Militär-cabinetts v. Fabeck, sowie des Staatssecretärs des Innern Grafen Posadowsky. Am heutigen Freitag und am Sonnabend gedurkt der Kaiser in der sehr wildreichen Götter-heide in Hannover zu jagen.

Prinz Heinrich von Preußen war bisher in einer dienlichen Stellung nur als Seelabel und Lieutenant auf Schiffen, die im Auslande fuhren, an Bord kommandirt. Während seiner Dienstzeit in der Marine vom Frühjahr 1877 hat er nur an zwei Seereisen theilgenommen, bei welchen fremde Kontingente angelauft wurden. Trotzdem hat der Prinz heute die Hälfte der Jahre seit seiner Angehörigkeit zur Flotte an Bord der Kriegsschiffe zugebracht. Wenn Prinz Heinrich sich an Bord des Panzerkreuzers „Deutschland“ zum Antritt seines neuen Kommandos einschiffen wird, übernimmt er zum zweiten Male die Führung einer Division. Trotz seines Alters von nur 35 Jahren geht er auf das denkbar Beste vorbereitet nach dem Auslande, um seinem Berufe obzuliegen. — Die Auslandsreise des Panzers „Deutschland“, des Flaggschiffs des Prinzen Hein-

rich, ist auf 18 Monate herrechnet. Die Besatzungen des Panzers „Sachsen“ und des Aviso „Zieten“ gehen am Sonnabend von Kiel nach Wilhelmshaven ab, um sich auf „Deutschland“ einzuschiffen.

Von unserer Marine. Mit der Ernennung des Contradmirals v. Diederichs zum Viceadmiral schen sich die Flaggschiffiere der Marine nun wie folgt zusammen: 2 Admirale, 3 Vice- und 9 Contradmirale. V. Diederichs ist am 27. August 1867 Unterlieutenant z. S. geworden. Eine lange Reihe von Jahren hat er an der Marine-Academie als Lehrer gewirkt. Ehe er als der Nachfolger des Herrn Tirpitz als Chef der Kreuzerdivision nach Ostasien ging, ist er etwa ein Jahr Chef der Staffe des Obercommandos gewesen und in dieser Stellung wiederum Tirpitz' Nachfolger. — Der Panzerkreuzer „Deutschland“ erhält einen weißen Anstrich, wie alle nach den Tropen gehenden Schiffe.

Zur Besetzung der Kiautschau-Bucht durch die deutschen Marine-truppen. verlautet über London des Weiteren, daß die Vicekönige der chinesischen Provinzen Wei-sung e hielten, die Besatzungen der Küstenforts zu verstärken, weil die Bedingte Regierung fürchte, andere Mächte könnten versucht werden, Deutschlands Beispiele zu folgen. Es verlautet weiter, daß, nachdem die Deutschen gelandet waren und die Bucht besetzt hatten, der Ministerrath im Kaiserlichen Hofe einen General anwies, sie mit 8000 Mann zu vertreiben. Alle verfügbaren Kriegsschiffe und Torpedoboots des Südgeschwaders wurden nach Norden beordert. Die südlichen Vicekönige erheben jedoch dagegen Einspruch. Der Ministerrath nahm seinen Befehl danach zurück, als er erfuhr, daß Deutschlands Vorgehen wahr-scheinlich von Rußland und Frankreich unterstützt werden würde. Diese letztere Notiz klingt freilich ganz unwahrscheinlich. Bezüg-lich Rußlands steht bisher nur fest, daß Frankreich aber Deutsch-land unterstützen sollte, ist geradezu ausgeschlossen. Ueberhaupt verfolgen die aus englischen Quellen stammenden Angaben über die Ansichten Deutschlands und die Stellungnahme der anderen Mächte dazu wohl nur den Zweck, Erörterungen von deutscher Seite hervorzurufen. — Prinz Heinrich wird mit seinem Kreuzergeschwader den Weg durch den Suezkanal, Colombo, Singa-pore nehmen, so daß er Ende Januar den Küsten Ostasiens zu-fliehn wird, die er im Jahre 1879 als Seelabel sah. Das Commando des Prinzen wird von mindestens einjähriger Dauer sein.

Die Reformvorschlüge des Staatssecretärs v. Pöbbecke haben noch nicht die feste Gestalt gewonnen, wie nach den Angaben der Blätter wohl vermuthet werden könnte. Auf Grund der begutachtenden Conferenzen sind zwar die Vorarbeiten für die Reformen Herabsetzung des Portos für Postanstaltungen über kleinere Beträge u. in die Wege geleitet worden, aber bei der Complicirtheit der einschlägigen Verhältnisse haben sie noch keinen abschließenden Charakter angenommen. Namentlich ist noch garnicht zu übersehen, wie hoch sich der Einnahmeausfall gestalten würde. Der Bundesrath und andere Factoren werden daher vorläufig noch nicht Stellung nehmen.

Der Landeshauptmann von Südwestafrika Major Leutwein weilte soeben in Schwerin als Gast des Herzogregenten Johann Albrecht. In der dortigen Abtheilung der Kolonialgesellschaft wohnte Major Leutwein einer Versammlung bei, in welcher (Fortsetzung in der Beilage.)

Meine Valkyre.

Novellette von F. E. v. Hoffsten. Autorisirte Uebersetzung aus dem Schwedischen. (Schluß.)

„Blas ein!“ entfuhr ihr unwillkürlich, als sie einen Brief mit schwarzen Rändern herauszog, auf dessen Adresse sie die Handschrift der Geheimrätin erkannte. Sie öffnete den Brief und las:

„Liebste Gerda!“

Es thut mir unendlich leid, daß die Jahreszeit und meine zarte Gesundheit mich verhindern, dem Zuge meines Herzens zu folgen und Dir meine Theilnahme an dem Verlust, der Dich betroffen, persönlich auszudrücken. Thorson wollte zu Dir kommen, um Dir bei den nöthigen Anordnungen für das Begräbniß und dergleichen behilflich zu sein, und da er, als mein Gatte, Dein nächster männlicher Auserwählter ist, wäre es ganz am Plage gewesen; aber leider hat er sich an dem Abend, als wir Dich auf dem Bahnhof begleiteten, einen heftigen Schnupfen zugezogen, sodaß ich mich seinem Plan auf das bestimmteste widersetzen und ihn veranlassen mußte, zu Hause zu bleiben und Hantschleim zu trinken, was ich in ähnlichen Fällen als äußerst heilsam erprobt habe. Wie gern ich selbst bereit wäre, Dir mit Rath und That beizustehen, weist Du, liebe Gerda. An Tante's Stelle habe ich schon gedacht. Was Du zunächst brauchst, weißt Du in der Nähe bekommen oder aus Götting kommen lassen können. Zum Glück hast Du einige Modebildern mitgenommen, sodaß auch eine Nähmaschine in der Hand sein wird ein onständiges Kleid für Dich anzufertigen. Eine vollständige G. S. Toilett ist bei mir, ich bringe, schwarze Maris mit langer Schleppe und mit englischer Krepp besetzt. Lange Schleppe nehmen sich so gut aus an Tante's Kleidern, sie machen einen ersten, würdigen Eindruck, der mit der Trauer harmonirt. Auf große Gesellschaften mußt Du zwar in der ersten Zeit verzichten, aber selbstredend kommst Du hieher, sobald das Begräbniß vorüber ist. Du weißt, daß bei uns Haus und Herz Dir offen steht. Sobald Tante verheiratet ist, besuchst Du ihr Zimmer; es ist bequem für Dich und für uns. Um auf die Toilette zurückzukommen, so ist es am besten, ich bestelle den Hut hier. Einen langen Kreppschleier mußt Du nothwendig haben, mit breiten Säumen. Thorson

schreibt an den Pastor Erik Kirckpiß, daß er sich Diner annimmt. Ich weiß nicht mehr, wie er hieß, aber daß er eine Frau hat, erinnerne ich mich vom Sommer her. Den Sarg läßt Du natürlich fertig garnicht von Götting kommen. Wir schicken einen Krag, den wir bei Fog n bestell haben, und bitten Dich, denselben auf der Station ab-holen zu lassen. Ohne Zweifel wird aber noch anderes abzuholen sein, so daß Du nicht genöthigt bist, allein wegen des Sarges zwei Meilen weit zu schick'n. Thorson hat Dir schreiben wollen, hat aber eine Abhaltung bekommen. Constance und Malin lass'n Dich ihrer aufsichtigen Theilnahme versichern. Constance hat entzückende Weihnachtsgeschenke von ihrem Väterskom bekommen.

Auf Dein baldiges Kommen freut sich herzlich

Deine D'ch li bende Tante Fredrik.

Von diesem „theilnehmenden“ Briefe ganz durchkället, seufzt Gerda: Was das alles, was ihre nächsten Freunde an Maria fühlt zu bitten hatten? Hatte Niemand ein freundliches Wort für sie? Doch halt! Da stand ja ein P. S. Sie las: So bin war E. Ling hier und haben wir ihm den Inhalt Dines Briefs mitgetheilt. Er hatte es so vil g, daß er sich nicht einmal Zeit nahm, Dich grüßen zu lass'n. Er brobsichtigt, eine kleine Reise zu unternehmen zu einem U-berstitästen und auf dem Lande. Dann wird er sich nach Paris begeben, um seine Studien fortzusetzen. D. D.

Nicht einmal einen Gruß! Und sie war höchlich genug gewesen, sich nach einem Dinerwort von ihm zu sehnen und zu wahren, er hätte näher für sie, als irgend ein Mensch auf der Welt! Keine Zeit!... O spürstern gleich stieg in all die kalten, höhnischen Reden ihrer Kusine Constance vor ihr auf, und bis aufs Blut hätte sie sich greifen mögen, wie ein Völger des Mittelalters, hätte sie damit das Gefühl des Schmerzes und der Scham auszulöschen vermocht, das beim Gedanken an E. Lings Gleichgültigkeit ihr Herz erfüllte.

Während Gerda so dasaß und streng mit sich selber zu Gericht eug, ertönt vom Hof her Schlittengeläute. Sie höre, wie das Thor aufgemacht wurde, aber sie hob den Kopf nicht, am zu schau, wer oder was es sei. Früh genug wurde die Nothwendigkeit an sie herangetreten, die traurigen Gelegenheiten zu ordnen und die ermüdeten, wenn auch gutgemeinten Betheiligten zuzuhören.

Schon kaarte die Treppe unter den Tritten der alten Dora, und die Thür zu Gerdas Stuben wurde geöffnet. „Es ist Zeit da, meldete die gute Alte, die so bestürzt ausah, daß Gerda unter andern Verhältnissen darüber gschert haben würd; jetzt antwortet sie bloß gleichmüthig: „So? Ist es der Herr Pastor?“

„Nein, es ist ein Herr aus Stockholm, der sagt, er bringe G. L. von der Familie Thorson!“

Hatte Dora nicht gewacht, was sie denken sollte, als sie den hübschen jungen Mann sah, der so eifrig nach Gerda fragte und so bekannt that, daß er sie selbst beim Namen nannte, so war das in noch höherem Grade der Fall, als sie sah, welche Wirkung ihre Worte auf ihre junge Herrin ausübten! Diese zitterte wie Espinlaub und wurde bald roth, bald weiß, wie Dora später zu sagen pflegte, wenn sie die Geschichte erzählte.

„Er fragte, ob er E. Lins Gerda sprechen könnte? Was soll ich sagen?“

„Wo ist er? Ich komme sofort. Nein, warte, Dora!“ „G. mach, gemacht, Kind! Trinke ein wenig Kaffee,“ sagte die Alte, indem sie liehlosend eine Parolde zurückstrich, die Gerda in die Stirn fiel, und Gerda lächelte ihr dankbar die runzlige Wange. Sie verstanden sich ohne Worte.

Der fremde Herr war antreffend unruhig in dem kleinen Salon auf- und abgegangen. Seine Unruhe hier wollte ihm fast als ein Einbizzen in ein geweltes Gebiet erscheinern, und er fühlte sich einen Augenblick versucht, die Flucht zu ergreifen; aber da trat ihm Gerda entgegen, und alles unruhige Zaudern verschwand. Es lag eine einfache Würde in ihrem Wesen, die ihn wieder ins Gleichgewicht brachte und ihn all's andere vergiff'n ließ, außer ihre und ihrem Schmerz, und mit trüberlicher Züchlichkeit ergriff er ihre Hände und sah ihr in die Augen.

„Berg'sch, Gerda, daß ich komm! Aber der G. dank, daß Du allein an der Dache Dein's Waters stehen soll'st, was mir unerschwinglich und ich reiste fort, o ne jemandem anders, als Dinein Dadel zu sagen, wo ich hingeh, und er hatte Herz genug, mich zu verzeihen und mein Vorhaben gutzuheißen und mir zu versprechen, der Tante nichts von meinem Unternehmen zu sagen!“

„Ich danke Dir, lieber E. Ling,“ sagte Gerda gerührt, und indem sie die hervorbrechenden Thränen zurückzuhalten (Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Auf Beschluss des Bandrats vom 7. Juli 1892 findet am 1. Dezember d. J. eine allgemeine Viehzählung statt. Diese Zählung erstreckt sich auf Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Ziegen, sowie auf Gänse, Enten und Hühner. Die Zählkarten werden den Hofbesitzern oder deren Stellvertretern durch elgenz hierzu ernannte Zähler in der Zeit vom 29. bis 31. November zugestellt werden. Die Hausbesitzer oder deren Vertreter haben für die ordnungsmäßige Ausfüllung der Zählkarten Sorge zu tragen. Die Papiere sind vom 1. Dezember ab zur Abholung durch die Zähler bereit zu halten. Zudem wird auf die Wichtigkeit der Viehzählungen für die Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Zwecke hingewiesen, ersuchen wir die Hausbesitzer und deren Vertreter, den Zählern bei Ausübung des Zählgeschäfts möglichst entgegen zu kommen. Stolp, den 19. November 1897. Der Magistrat.

Korporation der Kaufmannschaft zu Stolp.

Gemäß § 25 unse es Statuts laden wir die Mitglieder unserer Korporation zur diesjährigen

III. ordentlichen General-Versammlung auf Montag, den 29. November d. J. Nachmittags 6 Uhr nach dem Kaufmanns-Walldause ein.

- Tagesordnung:**
1. Ersatzwahl für das nach § 13 des Statuts ausch idende Vorstandsmitglied B. Kaufmann.
 2. Übergabe von Grund und Boden auf der Holzkapel für die Stapelbahn an die Stadt Stolp (siehe § 28 Nr. 5 des Statuts).
 3. Wahl des Mitgliedes zum Bezirksratsrat und dessen Stellvertreter.
 4. Mitteilungen.
- Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.**
B. Kaufmann W. Meyer.
E. Puttkammer.

Handwerkerverein.

Die ordentliche Haupt-Versammlung findet am Montag, den 29. November cr., Abends 8 Uhr im Musikzimmer des Schützenhauses statt.

- Tagesordnung:**
1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 2. Wahl der Rechnungsprüfer.
 3. Geschäftsangelegenheit.
 4. Anträge von Mitgliedern.
 5. Fragenbeantwortung.
- Der Vorstand.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 29. d. Mts., Voremittags von 9 Uhr ab, werde ich Wilhelmstraße 5, II. den Nachlass der hiesig verstorbenen Frau R. m. Frisch als

2 Sopha mit Sessel, 1 Kronleuchter, 4 Hängelampen, 4 Spiegel, 1 ant. Vertikow, 1 do Bücherspind, 2 Stühle, versch. Tische, 1 Cylinderbureau, 1 Damenschemel, 1 Waschtiselle mit Mar. mo. platte, 1 Nachtsch, 2 Bettstellen mit Matrazz, Postieren und Gardinen, 2 Ankleuchter, Glas- u. Porzellanfasches, gute Betten, Wäsche, 1 Partie Noten, 16 Bände Meyers Conversation-Klassiker, sowie Haus- und Küchengeräthe

öfentlich veräußert gegen Baarzahlung versteigern.
Voss, Gerichtsvollzieher.

Die zur Fedor John'schen Concursmasse gehörigen

Gemüse-Conserven

Spargel, Erbsen, Bohnen, Gemüse-Melange etc.

Früchte-Conserven

in Büchsen und Gläsern: Aprikosen, Mirabellen, Reineclanden, Mix-b-Pflaue, Cherkins, Ananas etc.

Diverse Saucen

sollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen anverkauft werden.
W. Zander, Concursverwalter.

Säbnerhaus. Dienstag, den 30. November, Abends 8 Uhr: feinhumoristischer Carlshutz-Abend unter Mitwirkung der Pianistin Fräulein Petrowska. **Impromptu (Schuber).** Liebes-Lyrier, musikalische Humoreske (Langbrer). **Eine Kaffeewisite,** Humor. (Kunz). **Wie berührt michwunde sam(Bundel).** Sprachgebräuche. Humor. (Weibstr.) **Die Unglücklichen,** 1 Opern Akt, Duvertüre, Chor u. Soli, humorist. Soloscene. Paraphrase „Faust“ (Joeli). **Aus Sturmes Noth,** nach einer wahren Begebenheit (Wolff). **Personal-Verzeichniss einer Oper,** musikal. Humor. (Carlshutz). **Die Spiel Uhr,** Imitation (Eyr). **Das X der Röntgen-Strahlen,** musikal. Humor. (Caelschul). **Die heldenmüthigen Spartaneer,** Vortrag in der Secunda des Seminars zu Wehlisch, Humoreske. **Karten:** Numer. Platz 1,50 M., nummer. 1 M. sind vorher in P. Albrecht's Musikalienhandlg. zu haben. Kassenpreis 25 Pfg. höher.

Steinkohlen Briketts

offerirt **A. P. Hillebrand,** Bücherplatz 10.

Nur ich allein, habe Hunderte von Lobschreiben von Pfarern, Lehrern, Beamten etc. über meine hocheine **Havanillo's** (100 Stk. nur 7 M. 1000 " " 13 " fr. red. Nachn. **Rud. Tresp.** Neustadt W.-P. 149 Cigarren-Fabrik.



Stelle jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend **gute ostpreussische Fatterschweine und Ferkel** auf Mannke's Viehhof billig zum Verkauf. **Paul Schulz.**

Zur Nachricht. Von dem beliebten, seit 31 Jahren als unübertroffen anerkannten echt **Nhrinischen Trauben-Brust-Honig** ist neue Sendung eingetroffen bei **A. Lemme & Co.,** Laagestraße 61.

Gold- und Silbermährchen

zu haben bei **H. Fott,** Töpferstadt 9

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath. Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** Preisveränderung unter Conserv. Nr. 59 in 10 Bismarckstr. **Eduard Benndt,** Braunschweig.

1000 Briefmarken ca 180 Sorten 60 Pfg. **100 verschiedene** überreiche 2,50 Mark. **120** bessere europäische 2,50 Mark bei **G. Zehmeyer,** Nürnberg. Satzpreisliste gratis.

Paul Wolffberg's Kohlenhandlung

empfehl **Kohlen, Briketts, Roßs**

billigst frei Haus und ab Bahn.

Franz Janckes Destillation

Zur goldenen Kugel

empfehl ihre Specialitäten, als:

Germania, gesunder Kräuterlikör, welcher seit dem Jahre 1871 vielseitige Anerkennung gefunden, à Et. 1,10 M. Derselbe ist wegen seiner vorzüglichen Qualität und des so billig gehaltenen Preises jedem Haushalte zu empfehlen.

Feiner Pommeranzen-Likör, aus grünen Pommeranzen hergestellt, à Et. 1,30 M.

Getreidelikumel, ist hervorrag. Berliner Fabrikaten gleichzustellen, à Et. 1,10 M.

Fruchtlimonade (eigener Pressang), à Et. 1,40 M.

Ostind. Ingberlikör, sehr fein und ohne Zusatz von Essenzen, à Et. 1,10 M.

Holländ. Doppelforn, à Et. 0,80 M.

Rum, Urrac u. Cognac als Grog, Glühwein u. Punsch-Extract empfehle in ansprechenden Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Kornbranntwein à Et. 40 Pfg.

Besonderer Eingang für den Flaschenverkauf!

Junker & Ruh-Oefen

mit eingriffiger Zeiger-Regulierung (gesetzlich geschützt) die beliebtesten aller Dauerbrenner in unübertroffener Ausführung.

Vorzügliche Ventilation. Fussbodenwärme. Bedeutende Heizkraft bei sparsamstem Brande. Selbständiges Öffnen und Schliessen der direkten Zugklappe. Leicht ersetzbare Roste.

Reiche Auswahl in verschiedenen Grössen und Ausstattungen.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle. Ueber 80,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.

Preislisten und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei Karlsruhe (Baden) Gegründet 1869. ca. 700 Arbeiter.

Gebrauchsanweisung unnötig! Man stelle den Zeiger auf die gewünschte, in der Metallskala bezeichnete Feuerstärke.

Allein-Verkauf: C.F. GYSAE, Stolp.

Verjüngung und Verlängerung des Lebens

werden erreicht durch Tragen des berühmten **Volta-Kreuzes.** Bei Personen, die freiz das **Volta-Kreuz** tragen, arbeiten das Blut und das Nervenem normal und die Sinne werden geschärft wie ein angenehmes Wohlbehagen bewirkt, die so verliche und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Zustand und dadurch die Verlängerung des für die meisten Menschen allzu kurzen Lebens erreicht.

Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurathen, immer das **„Volta-Kreuz“** zu tragen; es stärkt die Nerven, erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unübertroffenes Mittel zu sein gegen folgende Krankheiten: Sicht und Rheumatismus, Neuralgie, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypochondrie, Bleichsucht, Athmungs-Lähmung, Krämpfe, Bettnässen, Hautkrankheit, Hämorrhoiden, Magenleiden, Influenza, Husten, Taubheit und Ohrenausfluss, Kopf- und Zahnschmerzen u. s. w.

Frauen, Mädchen, sollen in kritischer Zeit das **Volta-Kreuz** tragen, denn es lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektr. Strom vor üblen Folgen, die schon so manchen jungen Leuten in dieser kritischen Periode dahingeführt. Preis per Stück nur **Mk. 1,20.**

Weimar-Loose!

Haupt- und Schlussziehung 2 bis 8. December d. J.

500 Gewinne!

Hauptgewinn **50,000 M. werth!**

Loose für 1 Mk. 11 Loose für 10 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg.) versendet, so lange der Vorrath reicht

Ständige Ausstellung in Weimar.

Die beste Bezugsquelle für gediegene Fahrräder und Zubehörtheile

ist **Albert Jsecke, Stolp.**

Gas-Beleuchtungsgegenstände wie Lhren, Doppelarme, Kronen etc empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.

Gaußsch-Gas-Glühlicht ganz vorzügliche Leuchtkraft, pro Körper 80 Pfg. empfehlen

H. & P. Reglin, Zakaalauweg-Geschäft, Amtsstr. 1.

Neu! Doppel-Volta-Kreuz besteht aus 3 Elementen, daher dreifach rasche Wirkung. Preis per Stück nur **Mk. 3,-** Für Israeliten Volta-Steine zu gleichen Preisen. Gegen Einsendung des Betrages und 20 Pfg. für Porto (auch Briefmarken) postfrei. Nachn. 20 Pfg. mehr.

Nachahmungen werden strafrechtlich verfolgt. Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und laufe nur bei der geistlich eingetragenen Firma

M. Feith, Berlin, Alexander-Strasse 14a. oder beim alleinigen Depositar in Stolp **H. Welts, Drogerie u. Farbenhdlg., Holzthorstr. 1.**

Offerire ungelöstes trockenes **Birkenbohlenholz, Kiefernbohlenholz, Kiefernknüppelholz, Buchenknüppelholz** zu billigster Preisberechnung frei Käufers Thür.

A. Schlawin, Zimmermeister

Missions-Bazar,

essen Einnahme in diesem Jahr zum Theil für das
 reiche Männer-Ziethenhaus bestimmt ist, findet am
Sonnabend, den 4. December
 im Kaufmanns-Wallhause statt.
 Eröffnung 10 Uhr. Entree 20 Pfg.
 Nachmittags von 5 bis 6 Uhr:

Concert.

An Alle, die ihr Interesse diesem Liebeswerk zu-
 wandt haben, richte ich auch in diesem Jahre die
 herzlichste Bitte, sich recht zahlreich daran zu betheiligen,
 sowohl durch Einkäufe als auch durch Einsendung
 verschiedener Gegenstände.

Ganz besonders erwünscht sind Wild, G flügel,
 Landproducte, Gß- und Backwaaren jeder Art.

Die Sachen bitte ich entweder Wasserstraße 8
 oder Tags vorher im Kaufmanns-Wallhause ab-
 zugeben.

Landrätin von Puttkamer
 geb. Gräfin von Schwerin.

Achtung! „Villa“ Achtung!



300 Stück Mark 10,00 franco Nachnahme. Viele Anerkennungsbriefchen
 Garantie 3 - Rücknahme Otto Liefeldt. Cigarren-Fabrik Engros-Verband
 Berlin O. S. Holzmarktstr 9 Teleph. VII 356 Contor u. Exped 1 Etage.

Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie

vom 2.-8. December 1897.

Zur Verloosung kommen

8000 Gewinne i W. v. 150,000 Mk.

dabei Hauptgewinne	Werth	50000 Mk.,	10000 Mk. u. s. w.
1 Gewinn i. W. v.	50000 Mk.	=	50000 Mk.
1 - - - - -	10000 -	=	10000 -
1 - - - - -	5 00 -	=	5000 -
1 - - - - -	2000 -	=	2000 -
1 - - - - -	1000 -	=	1000 -
2 Gewinne i. W. v. je	500 -	=	1000 -
5 - - - - -	300 -	=	1500 -
5 - - - - -	200 -	=	1000 -
10 - - - - -	100 -	=	1000 -
20 - - - - -	50 -	=	1000 -
200 - - - - -	20 -	=	4000 -
2000 - - - - -	10 -	=	20000 -
5000 - - - - -	5 -	=	25000 -
753 Gewinne im Gesammtwerthe von			27500 -
8000 Gewinne im Werthe von			50 000 Mk.

Der Preis des Looses beträgt 1 Mk.

Der Vertrieb der Loose ist genehmigt durch die hohen Regierungen
 der Königrche Preußen, Bayern, der Großherzogthümer Baden, Hessen,
 Sachsen, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, der Herzogthümer Braunschweig
 Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Meinungen, Sachsen-Altenburg, der Fürstent-
 thümer Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Lippe-
 Detmold, Herz ältere und jüngere Linie, Waldeck, der Reichslände Elsaß
 und Lothringen, der freien Hansestädte Hamburg und Lübeck.

Loose sind zu beziehen durch
F. W. Feige's Buchdruckerei,
 Stolp i. Pomm.

Fort mit den Hosenträgern! Zur Ansicht erhält
 jeder gegen Frco. Rückdga. 1 Gesundheits-Spiralhosenträger
 bequem, stets pass. gef. Haltung, keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß,
 kein Knopf. Preis 1,25 Mk. (3 St. 3 Mk. per Nachn.) Schwarz
 & Co. Berlin C. Annenstraße 23. Vertreter gesucht.

Einen ganz besonderen Vortheil

haben alle Käufer, welche ihren Bedarf bei mir decken, indem ich alles Nichtige-
 fallende wieder unter Nachnahme zurücknehme, sodass also ein Risiko gänzlich
 ausgeschlossen ist.
 Als besonders preiswerth und von vorzüglicher Güte empfehle:
 Tafelmesser und Gabeln, prima Stahl, No. 40, . . . per Dtzd. Paar Mk. 7,-
 Esslöffel, Britannia No. 108, . . . per Dtzd. „ 2,70
 Kaffeelöffel, do. „ 305, . . . „ „ 1,20
 Vorleger, do. „ 402, . . . „ Stück „ 1,-
 Rasirmesser, aus prima englischem Silberstahl, . . . „ 1,50
 Einls, dazu passend, mit Golddruck, . . . „ 0,20
 Streichriemen, doppelseitig, feinstes Juchtenleder . . . „ 1,-
 do einfacher, . . . „ 0,40
 Dose Pasta, passend zu dem doppelten Streichriemen, . . . „ 0,25
 Stange Pasta, passend zu dem einfachen Streichriemen, . . . „ 0,60
 Rasirnapf, hochfein vernickelt, Nr. 1, . . . „ 0,2f
 Rasirseife, prima Qualität, . . . „ 0,50
 Rasirpinsel, . . . „ 0,80
 Scheere, fein polirt, prima Stahl, No. 3103, 18 cm. lang, . . . „ 1,20
 do. fein vernickelt und vergoldet „ 1519, 18 cm. lang, . . . „ „
 Taschenmesser, mit 2 hochfein polirten Klängen u. Korzieher, . . . „ 1,-
 imitirte Schildpattschaalen, Nr. 1724, . . . „ „
 Revolver, Centralfeuer, 7 mm., mit Beschlusstempel, . . . „ 7,50
 Nr. 500, . . . „ 3,-
 Kugelpatronen, dazu passend, pro 100 Stück . . . „ „
 und portofrei versende an Jedermann meinen reich illustrierten
Umsonst Pracht-Katalog, 200 Seiten stark, mit über 100 Abbildungen
 Derselbe bietet die grösste Auswahl in allen Arten Tafelmesser und Gabeln, Rasir-
 messer, Taschenmesser, Brot-, Schlacht- und Gemüsemesser, Hackmesser, Scheer-
 en, Flobertbüchsen, Jagdgewehre, Revolver, Pistolen, Modelldampfmaschinen,
 sowie in sämmtlichen optischen Gegenständen und Musikwerken.

Walter Kirberg, Foche bei Solingen.

Meine Weihnachts-Ausstellung

in Spielwaaren, Luxus- und Präsent-Artikeln
 ist eröffnet.
 Durch eine sehr reiche Auswahl und billige Preise
 biete ich meiner werthen Kundschaft die Gelegenheit zu vortheil-
 hafteften Einkäufen.

Albert Isecke.

Silberstahl-Rasirmesser (nur eig. Fabrikat) Nr. 53



Garantie Stempel. Klinge breit 18 mm, fein hochgeschliffen, für jeden Bart passend,
 5 Jahre Garantie, nur **Mk. 1,50** per Stück. Feinste Glüh mit
 Metallkern und Golddruck 15 Pfg, Streichriemen, einfache Mk. 1,-,
 doppelt Mk. 1,50 Schärffmasse dazu per Dose 40 Pfg. Dabylsch-
 reibe Mk. 40, 1,50 u. 5,-. Rasirnapf von Britannia 40 Pfg.,
 Pinzel 10 Pfg. Dose u. omat. Seifenpulver für 10 maltes Rasiren 25 Pfg. Nachschärfen
 und Abziehen alter Rasirmesser 40 Pfg. bis Mk. 1,-. Neue Pflie (Gr ff.) auf alte Rasir-
 messer 5) Pfg.

Neu! Einfachste, best 3 mal billigste Sicherheits-Rasirmesser „Krone“ mit
 Schutvorrichtung (auf geschliffen), Schneiden unmöglich per Stk. Mk. 2,20.
 Schutvorrichtung lose, pass nd für jedes Messer derselben Breite, per Stk.
 Mk. - ,70. Sicherheits-Rasirapparat (Rasir hobel) **Monopol** nur 3 Mark per Stk.
 Vers ndt per Nachnahme (Nachnahmebefehle berechne nicht). Umtausch gestattet.
 Neuer Prachtatolag umsonst und portofrei.

C.W. Engels, Foche bei Solingen.

Einziges und einziges bestrenommirtes Fabrik-Verkauf-Geschäft
 Solinger Stahlwaaren mit Dampf- und Motorenbetrieb.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste u im Gebrauch
 billigste und bequemste
Waschmittel
 der Welt.

Man achte genau auf den Namen
 „Dr. Thompson“
 und die Schutzmarke „Schwan“.
 Niederlagen in Stolp: Gust.
 Abt Nachf., A. J. Birr, A. P.
 Hilbrandt, B. Hundtesser,
 A. Kerschull, A. Lemme &
 Co, E. A. Nietardt A. Nik-
 rant, Hans Raddatz (Ger-
 mania Drogrie) Louis Rad-
 datz, Aug. Ruffmann, Julius
 Schweizer, O. Tillack, Alb.
 Treichel, Emil Wagner, H.
 Weiss

Gelegenheitskauf. Kenerothe
 Prach beten mit 11 unbed. Fehl., mit
 sehr weich. Weif. gef. Ober-, Unterbett
 und Kissen nur 10 1/2 Mk., best. 12 1/2 Mk.
 Pracht. Hotelbett u. 6 Mk. Br. roth,
 rosa Herrschaftsbetten nur 20 Mk. -
 u. ber 10000 Familien haben meine
 Betten im Gebrauch. - Eleg. Preislage
 gat. Nichtpass. zahle das Geld retour.
A. Kirschberg, Leipzig.
 Blücherstraße 12.

Zur Einkommensteuer- Veranlagung

sind in unserer Buchdruckerei die er-
 forderlichen Formulare als
Personenverzeichnis,
Auszüge,
Staatssteuerliste,
Staatssteuerrolle,
Gemeindesteuerliste

vorrü hlg.
F. W. Feige's Buchdruckerei,
 Stolp i. Pomm.

16. bis 18. December 1897

Ziehung

VI. Große Badener Verloosung

2000 Gewinne.

Haupttreffer im Werthe von 30,000 Mk., 10,000 Mk.
 2 x 3000 = 6000 Mk. 20 x 800 = 16000 Mk.
 20 x 400 = 8000 Mk. 1956 div. = 30000 Mk.

Gewinn-Plan.

1. 1 Buchstengst 10000, 5 Buchstinten à 4000 = 20000 30000 Mk.
2. 2 Buchstinten à 5000 = 10000 10000 Mk.
3. 4. 2 bezgl. à 3000 = 6000 6000 Mk.
5. 24 20 2jährig. u. ält. Pferde durchschnittlich à 800 = 16000 16000 Mk.
- 25.- 44 20 Jährlinge durchschnittlich à 400 = 8000 8000 Mk.
- 45.- 2000. div. Gewinne, 30000 30000 Mk.

Nur 1 Mark ein Loos,

Barlo und Liste 20 Pfg. extra.
 Loose à 1 Mark sind zu beziehen durch
F. W. Feige's Buchdruckerei,
 Stolp i. Pomm.

Dringend empfehlenswerth!

Zum sofortigen Gebrauch ist der seit 31 Jahren rühmlichst
 bekannte

Rheinische Trauben-Brust-Honig

des gerichtlich anerkannten Erfinders W. H. Bickelheimer in
 Mainz, allen derjenigen auf's Wärmste anurathen, welche von
 Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brust-
 schmerzen, Lungenbeschwerden, Keuch- und St. d. Husten etc.
 befallen sind. Dieses hoch köstliche, leicht verdauliche Präparat -
 ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben - braucht nur in geringen
 Gaben genommen werden. Kosten ganz minimal. - Als rein
 diätetisches Genuß-, Nähr- und Kraftmittel
 nimmt der auch ärztlich empfohlene rheinische Trauben-
 Brust-Honig unter allen ähnlichen Präparaten den ersten Ranu
 ein und ist deshalb auch Kindern zur R. äftigung, ebenso Reconva-
 leszenten zc. zu empfehlen. à Fl. 1, 1 1/2 u 3 Mk. bei **A. Lemme**
 & Co. in Stolp, Langestraße 64.

Klein-Kinder-Bewahranstalt.

Die mildthätigen Bewohner unserer Stadt bitten wir dringend wie
 in den Vorjahren, so auch in diesem Jahre durch gütige Spenden (von
 Geld, Stoff zu Kleidern pp. und Spielzeug) uns eine

Weihnachts-Bescherung

für die Kinder unserer 3 Anstalten (über 300 zwischen 2 und 6 Jahren)
 ermöglichen zu wollen.

Wir bitten die Spenden bis 20. December an die Damen: Frau
 Bürgermeister **Matthes**, Frau Rector **Jenrich** oder Frau Pastor
Bartholdy gelangen zu lassen.

Das Curatorium.

Matthes, **Jenrich,** **Bartholdy,**
 Bürgermeister. Rector. Prediger.

Bekanntmachung.

Die nachstehend aufgeführten Bestimmungen der Straßen- und Wege-Ordnung der Stadt Stolp werden hiermit zur strengsten Beachtung in Erinnerung gebracht:

§ 91.

Auf Bürgersteigen und allen sonstigen ausschließlich für Fußgänger bestimmten Wegen und Promenaden dürfen Gegenstände, welche durch Form, Größe oder Beschaffenheit die Vorübergehenden zu gefährden oder zu belästigen geeignet sind, oder welche beim Anstreifen abfärben oder beschmutzen, nicht befördert resp. gelagert werden. Personen, welche dergleichen Gegenstände befördern, haben sich auf dem Fahrbaum zu halten.

Bei Frostwetter gilt dasselbe von solchen Personen, welche Wasser oder andere gefrierbare Flüssigkeit in offenen Gefäßen fortzuschaffen.

§ 96.

Das Abladen von Schnee, Eis, Schutt und anderem Unrath ist nur an denjenigen Plätzen gestattet, welche von der Polizeibehörde dazu bestimmt oder durch öffentliche Bekanntmachung bezeichnet sind. Wer andere Stellen dazu benutzt, ist, abgesehen von der dadurch verurteilten Strafe, zur sofortigen Beseitigung dieser Gegenstände verpflichtet. Haft- und strafbar ist sowohl der Führer des Fahrwerks als auch derjenige, welcher das Abladen angeordnet hat.

§ 97.

Kellertüren und Luken, (deren Öffnungen nach der Strafe gehen) dürfen von außen nicht mit Dünger, Stroh oder dergleichen Stoffen belegt oder verstopft werden.

§ 111*.

Bei Frostwetter dürfen den Rinnsteinen Flüssigkeiten überhaupt nicht zugeführt werden.

§ 113.

Das Einlegen von Straßenkammern, Eis und Schnee, sowie das Entleeren von Nachteimern, das Einschütten von Küchenabfällen und sonstigen, üble Gerüche verursachenden, festen oder flüssigen Stoffen in die Kanaleinlässe, sowie in den Stolp-Ström ist untersagt. Eis und Schnee kann jedoch auf polizeiliche Anordnung in den Ström geschafft werden.

§ 118*.

Bei eintretender Winterkälte müssen die Bürgersteige, Fußwege und Straßenübergänge sowie alle auf der Straßeneinrichtung befindlichen (Schlittenbahnen) mit Sand, Asche oder anderem abstumpfendem Material hergestellt und so oft bestreut werden, daß während der Stunden von 7 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends der Entstehung Gefahr bringender Glätte vorgebeugt wird. Das Streuen muß so geschahen, daß die Entschneidung von Staub vermieden wird.

Bei jedem Schneefall müssen die Bürgersteige, Fußwege und Straßenübergänge während der gedachten Stunden durch Entfernung des Schnees und Schmutzes so hergestellt schneefrei gehalten werden. Von den Fahrbahnen und aus den Rinnsteinen sind Schnee, Eis und Schmutz fortzuräumen, sobald Thauwetter eintritt oder hierzu Seiten der Polizei-Verwaltung oder ihrer Organe eine Aufforderung ergeht. Zur Forträumung des Schnees genügt es nicht, daß derselbe in Haufen auf dem Fahrbaum zusammengelegt wird, vielmehr muß Schnee und Eis, es mag von dem Bürgersteige, dem Rinnsteine oder Fahrbaum zusammengelegt sein, unverzüglich abgefahren werden.

Die Verwendung von Salz oder salzhaltigen Flüssigkeiten zur Lösung von Schnee- und Eismassen auf der Straße ist nur mit besonderer Genehmigung der Polizei-Verwaltung gestattet. Werkzeuge, welche geeignet

sind, die Pflasterung, namentlich des Bürgersteiges, zu beschädigen, dürfen nicht angewendet werden.

§ 129.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft. Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, daß die obenstehenden Bestimmungen auch für die in der Stadt belegenen promenadenartigen Wege Geltung haben.

Stolp, den 25. November 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bierstube	Deutsch. Porter	16 Fl. M. 3.-	im Hause.
	Gesundheitsbier	18 Fl. M. 3.-	
	Weißbier	40 Fl. M. 3.-	
	Doppelbier ff.	p. Liter 15 Pfg.	
	Braunbier	p. Liter 10 Pfg.	

Auch in Gebirgen von 10 Stück anwärts off rirt
A. P. Hillebrandt, Brauerei, Wilschplatz.

Von Stettin nach Stolpmünde ladet jeden Sonnabend
S. D. „Stadt Stolp“



Expedition Sonntag früh.
Albert Stenzel & Rolke
Stettin.
F. W. Koepke
Stolp
Stolpmünde.

Spinde u. Vertikows
billig bei
Constantin Decker,
Spindelfabrik.



Jeden Montag, Dienstag und Donnerstag sind
gute ostpreussische
Futterschweine
auf unserem Viehhof, Hospital-
straße 16, recht billig zu haben.
Gebrüder Homburg.
Stolper Marktpreise

vom 24. November 1897			
	pro 100 kg.	13	20
Woggen, gut		13	12 80
" mittel		12	80
" gering		12	60
Gerste, gut			
" mittel			
" gering			
Hafers, gut		14	13 80
" mittel		13	80
" gering		12	60
Erbsen, gelbe zum Kochen		18	7
Sweissbohnen, weiße		50	4
Binsen,		8	5
Erbsen,		4	3 60
Erbsen,		4 25	3 50
Erbsen,		3 5	3 20
Erbsen,		4	3
pro 1 kg.			
Rindfleisch v. d. Rente,		2	1 10
Wachfleisch,		1	90
Schweinefleisch,		4	20
Schmalz,		2	90
Speck, geräuch.		1	0
Speck, roh,		2	70
Eier,		3	3 45

Jeden Montag, Donnerstag und Freitag haben große Posten
recht großer und kleinerer



Futterschweine

billig zum Verkauf.

Groth.

Granzow.

Hospitalstraße Nr. 17.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Versicherungsbeitrag am 1. September 1897: 722%, 1898: 722%, 1899: 722%, 1900: 722%, 1901: 722%, 1902: 722%, 1903: 722%, 1904: 722%, 1905: 722%, 1906: 722%, 1907: 722%, 1908: 722%, 1909: 722%, 1910: 722%, 1911: 722%, 1912: 722%, 1913: 722%, 1914: 722%, 1915: 722%, 1916: 722%, 1917: 722%, 1918: 722%, 1919: 722%, 1920: 722%, 1921: 722%, 1922: 722%, 1923: 722%, 1924: 722%, 1925: 722%, 1926: 722%, 1927: 722%, 1928: 722%, 1929: 722%, 1930: 722%, 1931: 722%, 1932: 722%, 1933: 722%, 1934: 722%, 1935: 722%, 1936: 722%, 1937: 722%, 1938: 722%, 1939: 722%, 1940: 722%, 1941: 722%, 1942: 722%, 1943: 722%, 1944: 722%, 1945: 722%, 1946: 722%, 1947: 722%, 1948: 722%, 1949: 722%, 1950: 722%, 1951: 722%, 1952: 722%, 1953: 722%, 1954: 722%, 1955: 722%, 1956: 722%, 1957: 722%, 1958: 722%, 1959: 722%, 1960: 722%, 1961: 722%, 1962: 722%, 1963: 722%, 1964: 722%, 1965: 722%, 1966: 722%, 1967: 722%, 1968: 722%, 1969: 722%, 1970: 722%, 1971: 722%, 1972: 722%, 1973: 722%, 1974: 722%, 1975: 722%, 1976: 722%, 1977: 722%, 1978: 722%, 1979: 722%, 1980: 722%, 1981: 722%, 1982: 722%, 1983: 722%, 1984: 722%, 1985: 722%, 1986: 722%, 1987: 722%, 1988: 722%, 1989: 722%, 1990: 722%, 1991: 722%, 1992: 722%, 1993: 722%, 1994: 722%, 1995: 722%, 1996: 722%, 1997: 722%, 1998: 722%, 1999: 722%, 2000: 722%, 2001: 722%, 2002: 722%, 2003: 722%, 2004: 722%, 2005: 722%, 2006: 722%, 2007: 722%, 2008: 722%, 2009: 722%, 2010: 722%, 2011: 722%, 2012: 722%, 2013: 722%, 2014: 722%, 2015: 722%, 2016: 722%, 2017: 722%, 2018: 722%, 2019: 722%, 2020: 722%, 2021: 722%, 2022: 722%, 2023: 722%, 2024: 722%, 2025: 722%, 2026: 722%, 2027: 722%, 2028: 722%, 2029: 722%, 2030: 722%, 2031: 722%, 2032: 722%, 2033: 722%, 2034: 722%, 2035: 722%, 2036: 722%, 2037: 722%, 2038: 722%, 2039: 722%, 2040: 722%, 2041: 722%, 2042: 722%, 2043: 722%, 2044: 722%, 2045: 722%, 2046: 722%, 2047: 722%, 2048: 722%, 2049: 722%, 2050: 722%, 2051: 722%, 2052: 722%, 2053: 722%, 2054: 722%, 2055: 722%, 2056: 722%, 2057: 722%, 2058: 722%, 2059: 722%, 2060: 722%, 2061: 722%, 2062: 722%, 2063: 722%, 2064: 722%, 2065: 722%, 2066: 722%, 2067: 722%, 2068: 722%, 2069: 722%, 2070: 722%, 2071: 722%, 2072: 722%, 2073: 722%, 2074: 722%, 2075: 722%, 2076: 722%, 2077: 722%, 2078: 722%, 2079: 722%, 2080: 722%, 2081: 722%, 2082: 722%, 2083: 722%, 2084: 722%, 2085: 722%, 2086: 722%, 2087: 722%, 2088: 722%, 2089: 722%, 2090: 722%, 2091: 722%, 2092: 722%, 2093: 722%, 2094: 722%, 2095: 722%, 2096: 722%, 2097: 722%, 2098: 722%, 2099: 722%, 2100: 722%, 2101: 722%, 2102: 722%, 2103: 722%, 2104: 722%, 2105: 722%, 2106: 722%, 2107: 722%, 2108: 722%, 2109: 722%, 2110: 722%, 2111: 722%, 2112: 722%, 2113: 722%, 2114: 722%, 2115: 722%, 2116: 722%, 2117: 722%, 2118: 722%, 2119: 722%, 2120: 722%, 2121: 722%, 2122: 722%, 2123: 722%, 2124: 722%, 2125: 722%, 2126: 722%, 2127: 722%, 2128: 722%, 2129: 722%, 2130: 722%, 2131: 722%, 2132: 722%, 2133: 722%, 2134: 722%, 2135: 722%, 2136: 722%, 2137: 722%, 2138: 722%, 2139: 722%, 2140: 722%, 2141: 722%, 2142: 722%, 2143: 722%, 2144: 722%, 2145: 722%, 2146: 722%, 2147: 722%, 2148: 722%, 2149: 722%, 2150: 722%, 2151: 722%, 2152: 722%, 2153: 722%, 2154: 722%, 2155: 722%, 2156: 722%, 2157: 722%, 2158: 722%, 2159: 722%, 2160: 722%, 2161: 722%, 2162: 722%, 2163: 722%, 2164: 722%, 2165: 722%, 2166: 722%, 2167: 722%, 2168: 722%, 2169: 722%, 2170: 722%, 2171: 722%, 2172: 722%, 2173: 722%, 2174: 722%, 2175: 722%, 2176: 722%, 2177: 722%, 2178: 722%, 2179: 722%, 2180: 722%, 2181: 722%, 2182: 722%, 2183: 722%, 2184: 722%, 2185: 722%, 2186: 722%, 2187: 722%, 2188: 722%, 2189: 722%, 2190: 722%, 2191: 722%, 2192: 722%, 2193: 722%, 2194: 722%, 2195: 722%, 2196: 722%, 2197: 722%, 2198: 722%, 2199: 722%, 2200: 722%, 2201: 722%, 2202: 722%, 2203: 722%, 2204: 722%, 2205: 722%, 2206: 722%, 2207: 722%, 2208: 722%, 2209: 722%, 2210: 722%, 2211: 722%, 2212: 722%, 2213: 722%, 2214: 722%, 2215: 722%, 2216: 722%, 2217: 722%, 2218: 722%, 2219: 722%, 2220: 722%, 2221: 722%, 2222: 722%, 2223: 722%, 2224: 722%, 2225: 722%, 2226: 722%, 2227: 722%, 2228: 722%, 2229: 722%, 2230: 722%, 2231: 722%, 2232: 722%, 2233: 722%, 2234: 722%, 2235: 722%, 2236: 722%, 2237: 722%, 2238: 722%, 2239: 722%, 2240: 722%, 2241: 722%, 2242: 722%, 2243: 722%, 2244: 722%, 2245: 722%, 2246: 722%, 2247: 722%, 2248: 722%, 2249: 722%, 2250: 722%, 2251: 722%, 2252: 722%, 2253: 722%, 2254: 722%, 2255: 722%, 2256: 722%, 2257: 722%, 2258: 722%, 2259: 722%, 2260: 722%, 2261: 722%, 2262: 722%, 2263: 722%, 2264: 722%, 2265: 722%, 2266: 722%, 2267: 722%, 2268: 722%, 2269: 722%, 2270: 722%, 2271: 722%, 2272: 722%, 2273: 722%, 2274: 722%, 2275: 722%, 2276: 722%, 2277: 722%, 2278: 722%, 2279: 722%, 2280: 722%, 2281: 722%, 2282: 722%, 2283: 722%, 2284: 722%, 2285: 722%, 2286: 722%, 2287: 722%, 2288: 722%, 2289: 722%, 2290: 722%, 2291: 722%, 2292: 722%, 2293: 722%, 2294: 722%, 2295: 722%, 2296: 722%, 2297: 722%, 2298: 722%, 2299: 722%, 2300: 722%, 2301: 722%, 2302: 722%, 2303: 722%, 2304: 722%, 2305: 722%, 2306: 722%, 2307: 722%, 2308: 722%, 2309: 722%, 2310: 722%, 2311: 722%, 2312: 722%, 2313: 722%, 2314: 722%, 2315: 722%, 2316: 722%, 2317: 722%, 2318: 722%, 2319: 722%, 2320: 722%, 2321: 722%, 2322: 722%, 2323: 722%, 2324: 722%, 2325: 722%, 2326: 722%, 2327: 722%, 2328: 722%, 2329: 722%, 2330: 722%, 2331: 722%, 2332: 722%, 2333: 722%, 2334: 722%, 2335: 722%, 2336: 722%, 2337: 722%, 2338: 722%, 2339: 722%, 2340: 722%, 2341: 722%, 2342: 722%, 2343: 722%, 2344: 722%, 2345: 722%, 2346: 722%, 2347: 722%, 2348: 722%, 2349: 722%, 2350: 722%, 2351: 722%, 2352: 722%, 2353: 722%, 2354: 722%, 2355: 722%, 2356: 722%, 2357: 722%, 2358: 722%, 2359: 722%, 2360: 722%, 2361: 722%, 2362: 722%, 2363: 722%, 2364: 722%, 2365: 722%, 2366: 722%, 2367: 722%, 2368: 722%, 2369: 722%, 2370: 722%, 2371: 722%, 2372: 722%, 2373: 722%, 2374: 722%, 2375: 722%, 2376: 722%, 2377: 722%, 2378: 722%, 2379: 722%, 2380: 722%, 2381: 722%, 2382: 722%, 2383: 722%, 2384: 722%, 2385: 722%, 2386: 722%, 2387: 722%, 2388: 722%, 2389: 722%, 2390: 722%, 2391: 722%, 2392: 722%, 2393: 722%, 2394: 722%, 2395: 722%, 2396: 722%, 2397: 722%, 2398: 722%, 2399: 722%, 2400: 722%, 2401: 722%, 2402: 722%, 2403: 722%, 2404: 722%, 2405: 722%, 2406: 722%, 2407: 722%, 2408: 722%, 2409: 722%, 2410: 722%, 2411: 722%, 2412: 722%, 2413: 722%, 2414: 722%, 2415: 722%, 2416: 722%, 2417: 722%, 2418: 722%, 2419: 722%, 2420: 722%, 2421: 722%, 2422: 722%, 2423: 722%, 2424: 722%, 2425: 722%, 2426: 722%, 2427: 722%, 2428: 722%, 2429: 722%, 2430: 722%, 2431: 722%, 2432: 722%, 2433: 722%, 2434: 722%, 2435: 722%, 2436: 722%, 2437: 722%, 2438: 722%, 2439: 722%, 2440: 722%, 2441: 722%, 2442: 722%, 2443: 722%, 2444: 722%, 2445: 722%, 2446: 722%, 2447: 722%, 2448: 722%, 2449: 722%, 2450: 722%, 2451: 722%, 2452: 722%, 2453: 722%, 2454: 722%, 2455: 722%, 2456: 722%, 2457: 722%, 2458: 722%, 2459: 722%, 2460: 722%, 2461: 722%, 2462: 722%, 2463: 722%, 2464: 722%, 2465: 722%, 2466: 722%, 2467: 722%, 2468: 722%, 2469: 722%, 2470: 722%, 2471: 722%, 2472: 722%, 2473: 722%, 2474: 722%, 2475: 722%, 2476: 722%, 2477: 722%, 2478: 722%, 2479: 722%, 2480: 722%, 2481: 722%, 2482: 722%, 2483: 722%, 2484: 722%, 2485: 722%, 2486: 722%, 2487: 722%, 2488: 722%, 2489: 722%, 2490: 722%, 2491: 722%, 2492: 722%, 2493: 722%, 2494: 722%, 2495: 722%, 2496: 722%, 2497: 722%, 2498: 722%, 2499: 722%, 2500: 722%, 2501: 722%, 2502: 722%, 2503: 722%, 2504: 722%, 2505: 722%, 2506: 722%, 2507: 722%, 2508: 722%, 2509: 722%, 2510: 722%, 2511: 722%, 2512: 722%, 2513: 722%, 2514: 722%, 2515: 722%, 2516: 722%, 2517: 722%, 2518: 722%, 2519: 722%, 2520: 722%, 2521: 722%, 2522: 722%, 2523: 722%, 2524: 722%, 2525: 722%, 2526: 722%, 2527: 722%, 2528: 722%, 2529: 722%, 2530: 722%, 2531: 722%, 2532: 722%, 2533: 722%, 2534: 722%, 2535: 722%, 2536: 722%, 2537: 722%, 2538: 722%, 2539: 722%, 2540: 722%, 2541: 722%, 2542: 722%, 2543: 722%, 2544: 722%, 2545: 722%, 2546: 722%, 2547: 722%, 2548: 722%, 2549: 722%, 2550: 722%, 2551: 722%, 2552: 722%, 2553: 722%, 2554: 722%, 2555: 722%, 2556: 722%, 2557: 722%, 2558: 722%, 2559: 722%, 2560: 722%, 2561: 722%, 2562: 722%, 2563: 722%, 2564: 722%, 2565: 722%, 2566: 722%, 2567: 722%, 2568: 722%, 2569: 722%, 2570: 722%, 2571: 722%, 2572: 722%, 2573: 722%, 2574: 722%, 2575: 722%, 2576: 722%, 2577: 722%, 2578: 722%, 2579: 722%, 2580: 722%, 2581: 722%, 2582: 722%, 2583: 722%, 2584: 722%, 2585: 722%, 2586: 722%, 2587: 722%, 2588: 722%, 2589: 722%, 2590: 722%, 2591: 722%, 2592: 722%, 2593: 722%, 2594: 722%, 2595: 722%, 2596: 722%, 2597: 722%, 2598: 722%, 2599: 722%, 2600: 722%, 2601: 722%, 2602: 722%, 2603: 722%, 2604: 722%, 2605: 722%, 2606: 722%, 2607: 722%, 2608: 722%, 2609: 722%, 2610: 722%, 2611: 722%, 2612: 722%, 2613: 722%, 2614: 722%, 2615: 722%, 2616: 722%, 2617: 722%, 2618: 722%, 2619: 722%, 2620: 722%, 2621: 722%, 2622: 722%, 2623: 722%, 2624: 722%, 2625: 722%, 2626: 722%, 2627: 722%, 2628: 722%, 2629: 722%, 2630: 722%, 2631: 722%, 2632: 722%, 2633: 722%, 2634: 722%, 2635: 722%, 2636: 722%, 2637: 722%, 2638: 722%, 2639: 722%, 2640: 722%, 2641: 722%, 2642: 722%, 2643: 722%, 2644: 722%, 2645: 722%, 2646: 722%, 2647: 722%, 2648: 722%, 2649: 722%, 2650: 722%, 2651: 722%, 2652: 722%, 2653: 722%, 2654: 722%, 2655: 722%, 2656: 722%, 2657: 722%, 2658: 722%, 2659: 722%, 2660: 722%, 2661: 722%, 2662: 722%, 2663: 722%, 2664: 722%, 2665: 722%, 2666: 722%, 2667: 722%, 2668: 722%, 2669: 722%, 2670: 722%, 2671: 722%, 2672: 722%, 2673: 722%, 2674: 722%, 2675: 722%, 2676: 722%, 2677: 722%, 2678: 722%, 2679: 722%, 2680: 722%, 2681: 722%, 2682: 722%, 26